

**Protokoll der Sitzung vom 08.06.2011**

Anwesend:

Herr Aydemir, Frau Christalle, Herr Driemeyer, Frau Laur, Frau Rudolph,  
Frau Schmidt, Frau Wahl, Herr Weiß, Frau Dr. Witte, Frau Zeidler  
Herr Krause, Frau Euscher

Entschuldigt: Herr Burmeister, Frau Fricke, Frau Stobbe

nicht anwesend: Behindertenbeirat, christliche Religionsgemeinschaften

**Beschlussfähigkeit: 8** von 10 Stimmanteilen

**Die Einladung zur aktuellen Sitzung und die Information der Öffentlichkeit** über die Sitzung erfolgten sach- und termingerecht.

**Tagesordnung:**

1. Fragen der Öffentlichkeit an das Kuratorium
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Anträge zur Tagesordnung
5. **Erstes Audit**
6. **60 Jahrfeier der VHS**
7. **Zukunftswerkstatt**
8. **Unterstützung bei der weiteren Vertiefung der konkreten Zusammenarbeit der VHS mit dem PRH zur Vermeidung von Konkurrenzsituationen**
9. **Verschiedenes**

**TO 1:** entfallen, da keine Interessenten anwesend waren

**TO 3:** Protokoll vom 07.04. keine Einwände

Herr Krause schlägt vor, das Protokoll des Kuratoriums – eventuell in Kurzform – als Anhang für das Protokoll des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses dem Ausschuss mit kurzem Vermerk zur Kenntnisnahme zuzuleiten. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

**TO 4:** Anträge zur TO: keine Wünsche

Der Schriftführer bedauert die fehlerhafte Versendung der TO bei der Einladung zur Sitzung.

**TO 5: Erstes Audit** - Bericht von Frau Euscher

- Nach dem Audit am 01.06. muss die VHS noch einen Hinweis bearbeiten und wird dann das Zertifikat nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) erhalten.
- Die Übergabe des Zertifikats soll als öffentlich wirksame Veranstaltung mit dem Bürgermeister noch vor den Sommerferien erfolgen
- Die Zertifizierung ermöglicht jetzt die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter. Sie ist imagebildend nach außen und motivationsstiftend nach innen.
- Es erfolgt eine jährliche Re-Testierung sowie eine interne Zielformulierung und – überprüfung. Damit sind klare Entwicklungsstrukturen gegeben.

**TO 6: 60-Jahrfeier der VHS** - Bericht von Frau Euscher:

**Termin: Freitag 26.08., 16 bis 19 Uhr im Haus der VHS**

- Frau Euscher stellt die Imagebroschüre und das Plakat vor. Die Broschüre wird als Einladung in den nächsten Wochen versandt. Sie wurde mit Unterstützung der Fa. Barth Werbetechnik erstellt, d.h. refinanziert über Werbung.
- Herr Driemeyer schlägt vor, die zur Zeit im Rathaus laufende Bildschirmpräsentation um aktuelle Infos (z.B. beginnende Kurse) zu erweitern; Frau Schmidt schlägt die Aufnahme des Jubiläums des Interkulturellen Gesprächskreises vor. Frau Euscher wird sich mit Herrn Driemeyer dahingehend in Verbindung setzen.
- Herr Krause bewertet die Bildschirmpräsentationen der VHS im Rathaus als ansprechende Werbung für die VHS positiv und setzt sich dafür ein, dass diese Präsentation auch in der Stadtbücherei und im PRH dauerhaft eingerichtet wird. Es

ist zu überlegen, wo und zu eventuell zu welche Anlässen solche Präsentationen noch wahr genommen werden könnten.

**TO 7: Zukunftswerkstatt** - Bericht von Frau Euscher

**Termin: Donnerstag 08.09. von 18:30 bis 21:30/22:00 Uhr im Peter Rantzau-Haus**  
(Sponsor: Sparkassenstiftung)

**„Die Rolle der VHS als kommunale Weiterbildungseinrichtung in Ahrensburg“**

Geschlossene Veranstaltung mit 35 bis 40 Personen

Moderation: Christiane Eiche

- Ablauf:

- o 10' Begrüßung: BGM Sarach
- o 30' Input Landesverband, Martin Lätzel:  
„Generelle Herausforderungen und Zukunftsfragen der Volkshochschulen.“
- o 15' Zukunftsfragen für die VHS Ahrensburg hier vor Ort, G. Euscher
- o 60' Daraus abgeleitete Fragestellungen werden in 3 bis 4 Arbeitsgruppen besprochen und festgehalten (Moderation Christiane Eiche)
- o 10' Bündelung der Ergebnisse, Chr. Eiche
- o 5' Abschluss, G. Euscher

- Ziel der Veranstaltung: Die Lobby für die VHS stärken

- Fragen:

- o Was soll die Politik unterstützen?
- o Was kann die Kommune tragen?
- o Was wollen die Teilnehmer und Dozenten (die Nutzer)?
- o Was brauchen die Bürger?
- o Wer braucht die VHS in Ahrensburg?
- o Was braucht die VHS, um weiterhin leistungsfähig zu bleiben?

Angesprochen werden sollen: (persönliche Anschreiben mit Rückantwort)

- Verwaltung: Hr. Sarach, Hr. Krause, Gleichstellungsbauauftragte, Fr Haebenbrock (Kultur), Fr Behrens (Archiv), Fr Kaltenbach (Stadtbücherei)

- Vertreter der Parteien, Erstsprache über den Bildungsausschuss, Einladungen an Fraktion und Parteivorsitz

- Kuratorium: alle (beratenden) Mitglieder

- zwei Dozentenvertreter aus jedem Fachbereich

- Pädagogische Mitarbeiter/innen der VHS

- Agentur für Arbeit und Jobcenter: Leitung Agentur Bad Oldesloe, Fr. Ziethen-Rennholz, Fr. Schumann, Fr. Osada, Hr. Behrens

- Landesverband: Hr. Lätzel, Fr. Peters

- VHSn im Kreis Stormarn : Hr. Fellermann, Fr. Ettrich

- Weiterbildungsverbund: Hr. Iwersen

- Ahrensburger Firmen: Kunden der VHS: Springer, Vivanco, Basler u.a.; Hr. Jarck, Fr. Barth (IHK)

- AWO/PRH: Fr. Hofmann, Hr. Eckert

- Presse für den Vortrag und/oder die Ergebnisse

Bei der Frage der Einbindung der Politik weist Herr Krause darauf hin, dass die Politik nicht Aufgaben der Gestaltung hat, sondern die Rahmenbedingungen für die Erfüllung des Auftrags schafft; insofern hat eine Beteiligung von Politikern an der Diskussion zur

inhaltlichen und gestalterischen Ausrichtung der VHS-Arbeit keine primäre Bedeutung, aber interessierte Politiker sollten für die Teilnahme motiviert werden.

### **TO 8: Unterstützung bei der weiteren Vertiefung der konkreten Zusammenarbeit der VHS mit dem PRH zur Vermeidung von Konkurrenzsituationen**

Die räumlichen Bedingungen sind für das PRH von großem Vorteil. Mit dem neuen PRH findet jedoch eine Profilveränderung statt: es werden jetzt Angebote für alle Altersgruppen präsentiert. Insbesondere durch EDV-Angebote greift das PRH in die Bereiche der VHS ein und hat durch die räumlichen Bedingungen bessere Möglichkeiten der Teilnehmerbindung. Es entsteht eine Konkurrenzsituation statt Synergiennutzung. Gefährdet ist zugleich das Zustandekommen von Kursen. Aktuelles Beispiel: ohne Absprache bietet das PRH den Kurs „Fotobuch“ an. Die VHS musste diesen Kurs absagen; im Zweifelsfall kommen dann in beiden Einrichtungen nicht genug Teilnehmer zusammen.

Frau Euscher weist auf die Gefahr des Verlustes von Landeszuschüssen für die VHS hin, die mit einer „Profilveränderung“ der VHS (wenn z.B. die Bereiche Kunst und Kultur oder Gesundheit an das PRH „abgegeben“ würden) verbunden wären.

Herr Krause betont, dass die VHS durch das PRH nicht Schaden nehmen darf. Zugleich sieht er in der „Anwesenheit“ der VHS im PRH einen Gewinn für das PRH und die VHS.

Frau Schmidt weist darauf hin, dass es die Aufgabe des PRH ist, ein Profil seiner Arbeit zu bestimmen, die es möglich macht Angebote und Träger ohne Nachteile für die VHS unterscheiden zu können. Zu bedenken sei dabei, dass beide Häuser gefüllt werden müssen, damit sie beide lebensfähig bleiben.

#### Problemlösungsmöglichkeiten:

- Struktur für ein Gesamtbildungskonzept mit 2 Trägern:
  - o Ziele des PRH – Selbstdefinition und Angebotspektrum
  - o Ziele der VHS – kommunaler Bildungsauftrag
- Kooperationsvertrag:

Herr Aydemir schlägt eine Kooperation auf der Basis einer vertraglichen Regelung vor.

Herr Krause betont die Notwendigkeit der „Präsenz der VHS im PRH“ z.B. durch den VHS-Monitor, durch den auch eine optische Präsentation stattfindet.

- Konkurrenzfelder klären und durch politische Entscheidungen regeln.

#### **Beschluss:**

Das Kuratorium nimmt den Bericht über die Probleme, die die Zusammenarbeit von VHS und PRH betreffen, zur Kenntnis und fordert, dass durch die Neuausrichtung des PRH keine Nachteile für eine der beiden Einrichtungen entstehen dürfen. Herr Krause wird aufgefordert, die Interessen der VHS gegenüber der Politik und im Rahmen der Verwaltung mit Nachdruck deutlich zu machen und auf eine tragfähige Lösung für eine koordinierbare Arbeit beider Einrichtungen hin zu wirken.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, keine Enthaltung, keine Gegenstimme.

#### **TO 9: Verschiedenes:**

9.1 Informationsstand für den Tag der offenen Tür auf dem Rondeel am 13.08.

Der Vorschlag wird wegen der Abwesenheit von Frau Heinrich-Philipp und keine weiteren Beitrag fallen gelassen.

9.2 Teilnehmersammlung am 25. 05.

Bericht Frau Christalle:

Forderungen:

- VHS als „kommunales Dienstleistungszentrum für Bildungsangebote“
- „Interaktive Weiterbildungseinrichtung“ im Namen/Logo der VHS etablieren.

9.3 SPD-Seminar im PRH über Chancengleichheit am 22.06. – Möglichkeit der Werbung für die VHS

9.4 Deutscher VHS-Tag in Berlin: Frau Euscher gibt einen kurzen Bericht und weist auf die Eröffnungsrede von Bundespräsident Wulf hin sowie auf das Resümee „Warum es sich lohnt, mehr in VHSn zu investieren“ (Der Text der Rede wurde verteilt und kann im Geschäftszimmer nachbestellt werden, das Resümee ist diesem Protokoll noch einmal beigefügt.)

9.5

Frau Euscher berichtet: Die VHS Ahrensburg gehört zu den 10 VHSn in Schleswig-Holstein mit den höchsten Besucherzahlen. Es folgt eine Darstellung im landesweit erscheinenden Journal der Schleswig-Holstein Zeitung (in unserer Region das Stormarner Tageblatt)

**Das Kuratorium trifft sich wieder im Rahmen der Zukunftswerkstatt am 08.09.**

Ein Termin über die nächste Beratung des Kuratoriums im Herbst wird dann festgelegt.

TO der Herbstberatung:

1. Neuwahlen nach der GO
2. Zusammenarbeit VHS + PRH
3. Präsentation der VHS in der Öffentlichkeit

Protokoll:

Hans Peter Weiß

Mitglieder des Kuratoriums:

Jede vertretene Gruppe hat 2 beratende Mitglieder, aber nur 1 Stimme bei Abstimmungen.

**Gruppen**

**Beratende Mitglieder**

Freie Wohlfahrtsverbände	Herr Aydemir	Herr Eckert
Ahrensburger Schulen	Herr Burmeister	Frau Dr. Witte
Christliche Religionsgemeinschaften	Frau Heinrich-Philipp	Frau Stobbe
Nichtchristliche Religionsgemeinschaften	Frau Rudolph	noch unbesetzt
Kinder- und Jugendbeirat	Frau Laur	Herr Stephani
Seniorenbeirat	Frau Schwarz	Frau Wahl
Behindertenbeirat	Frau Klinger	Herr Preuss
Netzwerk Migration und Integration	Frau Schmidt	Herr Weiß
Netzwerk Gesundheit	Frau Fricke	Frau Zeidler
VHS-Dozentinnen/-Dozenten	Frau Christalle	Herr Driemeyer